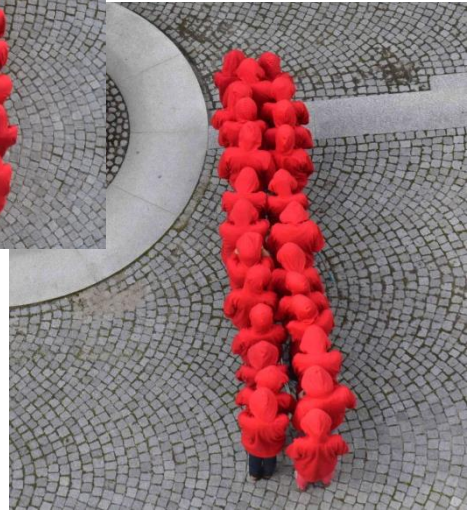


Dreijahresplan 2020-2023



Mittelschule „Maria Hueber“
im Herz Jesu-Institut Mühlbach

Pustertalerstraße 2
I-39037 Mühlbach
Telefon: +39 0472/849727 --- Fax: +39 0472/886987
E-Mail: sekretariat@herzjesu-institut.it

Teil B: So planen und entwickeln wir

Schwerpunkt 1: Vom Mehrsprachen hin zum Schulcurriculum

1) Analyse

1a) Sammlung der Rückmeldungen von Seiten der Lehrperson und Schüler*innen (IQES- Umfrage Mai 2019)

1b) Identifizierung der Handlungsfelder (Was passt gut, wo zeigt sich Handlungsbedarf?)

2) Festlegung der Schwerpunkte

2a) Bezug zum Leitbild: Verantwortung tragen – Wir übernehmen als Lehrerkollegium gemeinsam Verantwortung für den Lernfortschritt der Schüler*innen und entwickeln eine ganzheitliche Sichtweise.

2b) positive Auswirkungen: Reduzierung der Segmentierung (Schüler*innen) und Nutzung von Synergien (Lehrpersonen)

2c) Verknüpfung mit anderen Handlungsfeldern: Kompetenzorientierter Unterricht

3) Ziel

3a) Entwicklung einer Haltung, die dem mehrsprachigen und ganzheitlichen Ansatz förderlich ist.

3b) Verbindliche Verwendung klar definierter Unterlagen durch alle Lehrpersonen

3c) Nutzung von Synergien

3d) Erarbeitung von fächerübergreifenden Lerneinheiten

4) Planungsschritte

4a) Erarbeitung der weiteren gewünschten Unterlagen in Kleingruppen und Erprobung derselben. (Schuljahr 2020/21)

- Umgang mit Fehlern – Korrektur
- Schreibstrategien
- Visuelle Darstellung (Mindmap, Concept Map, ...)
- Recherchieren
- ...

4b) Ergänzung und Abänderung durch Kleingruppen mit anschließendem Beschluss durch das Plenum (Schuljahr 2021/22)

4b) Vereinbarung verbindlicher punktueller Kopräsenzen bzw. Kollegialhospitationen und Einsatz von kritischen Freunden zur Sicherung der gemeinsamen Vorgangsweise (Präsentationen, Korrektur, ...) – Beschluss durchs Plenum

4c) Einführung verbindlicher Verantwortungsfelder für die Übermittlung der fächerübergreifenden Kompetenzbereiche (genaues Arbeiten, kreatives Denken, ...)

4d) Beteiligung aller Lehrpersonen und Erzieher*innen

4e) Erarbeitung von Lerneinheiten pro Klassenstufe

4f) Graphische Darstellung der Kompetenzbereiche mit Zuordnung der Verantwortlichkeiten

5) Zeitlicher Ablauf

5a) Fortlaufende Erarbeitung gemeinsamer Unterlagen (ab 2020- 2023) – Entscheidung bezüglich Unterlagenwahl wird jeweils zu Beginn des Schuljahres durch das Plenum getroffen. Jährliche Möglichkeit der Abänderung/Anpassung ist vorgesehen.

5b) Für jedes Schuljahr werden 5 Stunden für Kopräsenz bzw. Kollegialhospitationen zur Sicherung der gemeinsamen Vorgehensweise reserviert. Kurzprotokolle als Dokumentation.

5c) Ab 2020 wird pro Klassenstufe eine Lerneinheit erarbeitet, wobei mehrsprachige und überfachliche Kompetenzen sowie fachliche Inhalte ineinandergreifen.

5d) Die erarbeiteten Lerneinheiten sowie die vereinbarten Kompetenzbereiche mit den jeweiligen Verantwortungsbereichen werden als graphisches Modell dargestellt und veröffentlicht.

6) Sicherung

6a) gemeinsame Vorlagen (fortlaufend)

6b) Ergebnisprotokolle zu gemeinsamer Vorgehensweise (fortlaufend)

6c) graphisches Modell (2023)

7) Evaluation

Evaluiert wird der Schwerpunkt am Ende der drei Jahre, zusätzlich zu den Auswertungen der jährlichen kollegialen Hospitationen.

Schwerpunkt 2: Verstärkte Individualisierung und Lernseitigkeit des Lernens

1) Analyse

1a) Sammlung der Rückmeldungen von Seiten der Lehrperson und Schüler*innen zu den FUEGO - Einheiten¹

1b) Zusammenführung mit den Ergebnissen der Externen Evaluation

1c) Identifizierung der Handlungsfelder (Was passt gut, wo zeigt sich Handlungsbedarf?)

2) Festlegung der Schwerpunkte

2a) Bezug zum Leitbild:

- Selbstständigkeit entwickeln – das Lernen selbst in die Hand nehmen (Schüler*innen)
- Offenheit – sich den neuen didaktisch-methodischen Entwicklungen stellen und Settings für individualisiertes Lernen schaffen; sich in der neuen Lehrer*innen- Rolle üben

2b) positive Auswirkungen: Zunahme der Motivation; Erfahrung der Selbstwirksamkeit; Passung

3) Ziel

3a) Individuelle Förderung im inklusiven Kontext

3b) Stärkung der Selbstkompetenz der Schüler*innen (Selbsteinschätzung, Wahlmöglichkeit, ...)

3c) Lernraum für Flow- Erlebnis schaffen

3d) Veränderung der Lehrer*innenrolle: Lehrperson als Lernbegleiter*in und Lernberater*in.

4) Planungsschritte und zeitlicher Ablauf

Ad 3a)

- Interne Fortbildung/Pädagogischer Tag zum Thema BYOD² als Instrument für Differenzierung und Personalisierung.
- Organisation von Hospitationen an anderen Schulen hinsichtlich des Einsatzes von BYOD (ab 2020)

Ad 3a-c)

- Kontinuierliche Weiterentwicklung des FUEGO- Konzeptes (jährlich)

¹ FUEGO: fächerübergreifendes, überlegtes, eigenständiges, gemeinsames und organisiertes Arbeiten und Lernen

² BYOD: bring your own device (= eigenen Laptop/eigenes Notebook mitnehmen)

Ad 3 d)

- Interne Fortbildung/Pädagogischer Tag zum Thema „Beratungsgespräche führen“
- Entwicklung eines Lernberatungs-Systems mit einheitlichen Standards durch eine Arbeitsgruppe ab Schuljahr 2020/21

5) Sicherung

5a) Einführung eines BYOD – Zuges mit Schuljahr 2022/23 für die Schüler*innen der ersten Klassen

5b) Institutionalisiertes Lernberatung und Begleitung ab Schuljahr 2021/22

6) Evaluation

Evaluation der FUEGO-Einheiten im Frühjahr 2021 mittels Fragebogen

Fortlaufende Interviews mit Lehrpersonen und Schüler*innen im Laufe der drei Jahre, um das Angebot der individuellen Beratung und der Lernberatung so effizient wie möglich zu gestalten.

Schwerpunkt 3: Stärkung der Lebenskompetenzen

1) Analyse

1a) Beobachtung des Umgangs untereinander; Sammlung von herausfordernden und schwierigen Situationen

1b) Identifizierung der Handlungsfelder (Prioritätenliste)

2) Festlegung der Schwerpunkte

2a) Bezug zum Leitbild:

- Werte leben – soziales Engagement, kritisches Denken, Kommunikation, Empathie, ...
- Gemeinschaft pflegen – Sozialkompetenz, Konfliktfähigkeit, Beziehungsfähigkeit, ...

2b) positive Auswirkungen: „Rüstzeug“ für die widrigen Wetterverhältnisse des Lebens, verstärktes Wohlbefinden

3) Ziel

Professionalisierung der Erzieher*innen und Lehrpersonen zur besseren Begleitung und Unterstützung von Schüler*innen in schwierigen sozialen und psychischen Situationen und zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

4) Planungsschritte und zeitlicher Ablauf

4a) Besuch des Fortbildungsangebotes „Wetterfest“ durch ausgewählte Erzieher*innen und Lehrpersonen

<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/gesundheitsfoerderung/aufbau-programm-wetterfest.asp>

4b) Erarbeitung eines Konzeptes zur Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz als Teil des Schulcurriculums

4c) Das Programm „Wetterfest“ wird in den ersten Klassen durch das Programm „Klasse sein – Gruppe werden“ ergänzt und zu folgenden Themen umgesetzt:

1. Klassen:

Klasse sein – Gruppe werden

Buddy Projekt

Freiraum und Grenzen

2. Klassen:

Gemeinschaft – Gesellschaft

Selbst- und Fremdwahrnehmung

Identität: Wer bin ich?

3. Klassen:

Resilienz

Umgang mit Stress

Umgang mit Konflikten

Die Schwerpunkte werden auch in den FUEGO Wochen aufgegriffen.

4d) Besuch der Kursfolge „Prävention und Beratung professionell gestalten“ durch ausgewählte Erzieher*innen und Lehrpersonen

4e) Austausch mit anderen Schulen bezüglich derer Erfahrungen mit ZIB.

4f) Aufbau eines Zentrums für Information und Beratung als Anlaufstelle für Schüler*innen in schwierigen Lebenssituationen.

4g) Erarbeitung eines Dreijahresprogrammes in Zusammenarbeit mit dem Forum für Prävention:

- Selbstwert und Aussehen
- Workshop zu Mobbing und Cybermobbing
- Workshop zu Tabak, Alkohol und Risikoverhalten

5) Sicherung

5a) Erarbeitung eines Konzeptes zur Förderung der Lebenskompetenzen ab Schuljahr 2020/21 – mit Beginn für die 1. Klasse

5b) Installation eines ZIBs ab 2020/21 (umfasst folgende Arbeitsbereiche: Berufsorientierung, Individuelle Beratung und Lernberatung, Umwelterziehung und Gesundheitsförderung, Feste und Feiern, Prävention, und Care Team)

5c) Zusammenführung der verschiedenen Informations- und Unterstützungsmaßnahmen

6) Personelle Ressourcen

An der Schule wird das Zentrum für Information und Beratung als Schulentwicklungsprojekt implementiert. Die unterschiedlichen Arbeitsbereiche werden von Lehrpersonen bzw. der Direktorin koordiniert, alle Lehrpersonen der Schule sind Mitglieder eines Arbeitsbereichs. Die Lehrpersonen bilden sich durch spezifische Angebote weiter.

7) Evaluation

Nach zwei Jahren sollen die Angebote des Zentrums für Information und Beratung evaluiert werden, Angebote der einzelnen Arbeitsbereiche auch in kleineren Vorhaben.